

FRAGE DER WOCHE ?

Höhere Steuern auf ungesunde Nahrung?



Angelika Wille, Selbstständig, Berndorf:

Eine solche Maßnahme geht entschieden zu weit. Das grenzt an Diskriminierung. Mehr Aufklärung wäre das beste Mittel, um für mehr Bewusstsein in Sachen gesunder Ernährung zu sorgen.



Hermann Kozlik, Selbstständig, Berndorf:

Wieder eine idiotische Vorschrift mehr. Ich finde, es ist hoch an der Zeit, dass sich der mündige Bürger gegen das Ausüfern dieser Bevormundungen endlich zur Wehr setzt.



Victor Gasana, Leitender Forscher aus Ebenfurth

Meines Erachtens wäre es fatal, auch ungesunde Nahrung noch höher zu besteuern. Man sollte sich andere Methoden ausdenken, um mehr Einnahmen zu verstaatlichen.



Lydia Hammerl, Postmeisterin aus Willendorf:

Ungesunde Ernährung ist Angelegenheit jedes Menschen selbst. Was will man uns noch vorschreiben, sind wir unmündig, dass man uns bevormunden will?
Fotos: Holzinger.Presse/NÖN

„Ärzte-Ratschläge sind häufig veraltet“

Übergewicht | Ernährungs-Experten aus dem Bezirk geben Einblick, warum die Menschen immer ungesünder leben – und dicker werden.

Von Christian Dusek

Vor einer „Übergewichtskrise enormer Ausmaße“ warnt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) für die Europäische Region. Im Jahr 2030 werden laut WHO viel mehr Menschen mit Fettleibigkeit zu kämpfen haben als bisher. Nun werden auch Stimmen laut, die fordern, dass die Politik mit Gesetzen gegen ungesunde Ernährung aktiv werden soll. Die NÖN hat recherchiert, was Ärzte und Ernährungsexperten davon halten.

BEZIRK BADEN | „Wir haben heute 8jährige, die über 100 Kilo wiegen“, malt Dr. Heinz Zickero ein düsteres Bild: „Keine Bewegung, keine Entspannung in der Natur und eine schlechte Ernährung“, fasst der Diabetes-Fachmann zusammen. „Die Kinder gehen mit ihren Eltern im Fast Food-Lokal frühstücken, holen sich am auf ihren Schulweg Zuckerschlangen, zu Mittag gibt es auch nur etwas Schnelles aus der Mikrowelle. Anstatt Sport zu betreiben, sitzen die Kinder vor dem Computer oder dem Fernseher“, beschreibt er den durchschnittlichen Lebensstil eines Heranwachsenden aus seiner Sicht. Er verortet auch ein Bildungsthema: „Wir beobachten, dass Ärmere, weniger Gebildete und Migranten vermehrt zu Fettleibigkeit tendieren. Billige Kost ist oft auch ein Hochenergeträger.“ So sei Fett zwar

köstlich, allerdings bei regel- und übermäßiger Einnahme eben auch gesundheitsgefährdend: „Man kann alles Köstliche essen, nur bitte nicht pausenlos“, mahnt der Arzt zur Mäßigung. Sein Tipp: „Der kleine, bewusste Nasch-Genuß. Wenn

großen Gier befallen.“ Ein Eingreifen der Politik hält er für grundfalsch: „Hier kann es immer nur monetäre Ansätze geben, das vermehrte und bessere Vermitteln von Information wäre aus meiner Sicht der richtige Weg zur Bewusstseinsbildung quer durch die Bevölkerung.“

„Schuld an der Fettleibigkeit sind vor allem die Eltern der Kinder“

Dr. Christa Schober, Schulärztin im Bezirk Baden

Die in Baden tätige Schulärztin Dr. Christa Laschober betreut neun Schulen und hat einen Anstieg der Fettleibigkeit bei Kindern festgestellt. Die Schuld daran ist aus ihrer Sicht „zu 100 Prozent“ bei den Eltern zu suchen. „Wenn ein Kind erst einmal dick ist, so wird es sich erst recht nicht mehr bewegen“.

man täglich ein kleines Bröckel Schokolade zu sich nimmt, wird man nicht so schnell von der

Die Badener Ernährungswissenschaftlerin Susanne Lindenthal



Susanne Lindenthal erkennt mittels Pulsdiagnostik, welche Organsysteme im Körper für Ungleichgewicht sorgen. So kann sie gezielt feststellen, welche Lebensmittel für ihre Kunden geeigneter sind als andere.
Foto: Dusek



WAS DENKEN SIE DARÜBER ?

Die Ergebnisse der letztwöchigen Umfrage lesen Sie in der aktuellen NÖN-Landeszeitung.

QR Code scannen oder direkt auf NÖN.at/thema abstimmen!

Höhere Steuern auf ungesunde Nahrung?

„Übergewichts-Krise“

○ Die Weltgesundheitsorganisation für die Europäische Region hat gemeinsam mit dem britischen Gesundheitsforum eine Untersuchung durchgeführt.
 ○ Dabei haben Forscher Daten zu Übergewicht und Fettleibigkeit von europäischen Männern und Frauen von 2010 mit Projektionen für 2030 verglichen. Zahlen der 53 Länder der Europäischen Region

wurden dabei verwendet.
 ○ Für die Iren geht die Prognose schlecht aus, hier sollen 2030 fast alle Erwachsenen übergewichtig sein. Auch viele Griechen, Spanier und Schweden werden laut Forschern dann mit wesentlich mehr Körpergewicht leben müssen.
 ○ Nur die Niederländer sollen schlanker werden.
 Quellen APA, euro.who.int/de

thal verknüpft westliche Heilansätze mit TCM (Traditionelle Chinesische Medizin): „Es besteht die Gefahr, dass sich in frühen Jahren schon Fettzellen manifestieren, die im Erwachsenenalter ein Problem werden. Hier kann man die Symptome mit westlicher Medizin angehen, für die Ursachenforschung dagegen ist TCM ideal.“ Handlungsbedarf sieht sie auch aufseiten der Krankenkassen – in Deutschland beispielsweise erfolge im Gegensatz zu Öster-

reich die Zuweisung zu Ernährungsberatern durch Ärzte. „Die Ernährungstipps von Ärzten, die vor 20 Jahren ihr Studium abgeschlossen haben, sind oft veraltet“, erklärt Lindenthal: „So wird bei einem hohen Cholesterinspiegel häufig der Ratschlag gegeben, weniger Butter zu sich zu nehmen“, was grundfalsch sei, da der Körper dann erst recht vermehrt Cholesterin produziere. Hier könne eine einfache Ernährungsumstellung viel mehr bewirken.



Zuviel auf der Waage? Laut WHO werden die Europäer in einem bedenklichen Ausmaß an Gewicht zulegen. In Österreich sind derzeit zwölf Prozent der Männer und Frauen übergewichtig. Foto: Shutterstock / maradonna 8888

ACP

IT is all about people.

ACP Wiener Neustadt expandiert.



Bewerben Sie sich für unser lokales Team im südlichen Niederösterreich (m/w)

IT Systems Engineers

Ihre Qualifikation / Kenntnisse:

- Abgeschlossene Ausbildung und Berufserfahrung als Systems Engineer
- Fundierte Kenntnisse in den Bereichen Server, Storage und Betriebssysteme
- Selbstständige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Teamfähigkeit

Bitte geben Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung unter www.acp.at/jobs ein.

ACP IT Solutions GmbH
 Prof.-Dr.-Stefan-Koren-Str. 8
 2700 Wiener Neustadt

Managed Services bilden die Grundlagen optimaler IT-Betreuung. Das Team von ACP bietet mit über 1.300 Zertifizierungen das aktuelle Know-How für die IT von Unternehmen jeder Größe.

www.acp.at/managedservices